

Mut

Bevor wir Gedichte schreiben, sollten wir den Mut gehabt haben, irgendwelchen kleinkarierten, abgefuckten Nachbarn die Meinung zu sagen. Bevor wir Weibern irgend eine Scheiß über die Liebe erzählen, sollten wir den Mut gehabt haben, unsere Träume zu leben. Bevor wir glauben irgend etwas von der Welt zu wissen, sollten wir den Mut gehabt haben, uns die Welt anzusehen. Bevor wir etwas über das Leben erzählen, sollten wir den Mut gehabt haben zu leben.

Bevor wir irgend einen Müll über Kunst erzählen, sollten wir den Mut gehabt haben, den Müll auf dieser Welt wirklich zu sehen. Bevor wir etwas auf dieser Welt verändern wollen, sollten wir den Mut gehabt haben, wirklich etwas zu lieben! Bevor wir große Sätze schreiben, sollten wir den Mut gehabt haben, uns das Sinnlose auf der Welt zu erklären. Bevor wir etwas über das Leben erzählen, sollten wir den Mut gehabt haben zu leben!

Bevor wir den Sinn von Geld und Macht ernst nehmen, sollten wir den Mut gehabt haben, über das Leben zu lächeln. Bevor wir große Theorien über das Leben aufstellen, sollten wir den Mut gehabt haben, mal Geisterbahn zu fahren. Bevor wir dem Mond unsere Geheimnisse anvertrauen, sollten wir den Mut gehabt haben, mit einem Mensch zu reden! Bevor wir etwas über das Leben erzählen, sollten wir den Mut gehabt haben zu leben!

Die Nacht und ihre Klarheit. Die Nacht und ihr Friede. Das Summen des Computers. Ein paar Erinnerungen. Farben und Träume und Glauben. Die Phantasie auf Reisen. Das Leben, wenn alles stimmt. Die Wahrheit, als Luftballon. Ein Augenblick als Stern. So die Worte, wenn sie lebendig werden. Und das sehen, wie Finger ein paar Buchstaben tippen. Die Welt und der Zauber von Ihr. Die Nacht und ihre Kunst: "Die Sätze am Himmel zu lesen!"

